

Wie wir den Titel des Chiemseemeisters 2014 für den SRV holten

(Tamara Bandtlow)

Zur Chiemseemeisterschaft zählten heuer sechs Langstreckenwettfahrten mit zwei Streichern.

Unser Boot: 5.5 MR Yacht, Baujahr 1954

Crew: Hannes Bandtlow, Manfred Pöschl und Tamara Bandtlow



Es war kein guter Start in die Segelsaison 2014 für die Besatzung der „Lady Luv“ beim 1. Lauf der Chiemseemeisterschaft. Einmal um den Chiemsee fahren und dann noch meistens mit Flaute machte uns zu schaffen, als um 11 Uhr der Wettfahrtsleiter des YCU das Startsignal ertönen ließ und wir nur um die Tonnen bei Harras und Seebruck kamen und auf dem Weg Richtung Fraueninsel dann schließlich einfach stehen blieben und auf das 17 Uhr-Läuten der Seebrucker Kirche warteten. Nach dieser Regatta dachten wir schon, dass es sich nicht mehr lohnen würde, bei den anderen Läufen der Chiemseemeisterschaft noch mitzufahren.

Doch wir hatten uns getäuscht, als Manfred Pöschl bei der nächsten Regatta am Steuer stand und wir prompt erster in unserer Gruppe wurden. Diesen Erfolg hatten wir anschließend noch zweimal, da immer

Wind mit ein bis sechs Knoten wehte. Bei der vorletzten Regatta jedoch verloren wir dann das erste Mal wieder die Hoffnung auf den ersten Platz, da unser größter Gruppengegner sechs Minuten vor und ins Ziel einlief. Somit erzielten wir nur Platz zwei beim Weitsee-Rennerts des WVF. Auch wenn wir nur zweiter wurden, war das vielleicht auch gut so, denn wir bekamen eine schön verzierte Kachel aus Ton, die auf der Fraueninsel hergestellt wurde.



Trotz des Rückschlags ließen wir uns nicht beirren und gingen am 13.09. wieder an den Start beim Drei-Buchten-Törn des SCBC. Bei dieser Regatta zählte aber nicht nur das Können, sondern auch Glück, denn nachdem man den Kopf aus dem Festzelt streckte, konnte man feststellen, dass es mindestens 8 Knoten Wind hatte und somit die Chance, in der Gruppe und die Chiemseemeisterschaft zu gewinnen, sank. Doch Kampfgeist zeigte sich bei uns, als wir unter Spi in die Kailbacher Bucht segelten, denn dort wurde uns gesagt, dass der bisher Erstplatzierte der Chiemseemeisterschaft nur als Dritter um die letzte Tonne fuhr und unser Gruppengegner auf Grund gelaufen ist. Mit

dieser tollen Mitteilung segelten wir wenig später ins Ziel und konnten uns schon ab da auf das Siegerpodest freuen, da somit feststand, dass wir erneut Gruppensieger sind.

Unser schärfster Konkurrent bei dieser Wertung war punktegleich mit uns und dann stellte sich aber heraus, dass er bei einer Regatta nicht mitgefahren ist und somit einen schlechteren Streicher hat. „Lady Luv“ wird „Lady Luck“!



Am nächsten Tag überreichte uns Uwe Keller die Trophäe des Chiemseemeisters mit den Worten: „Frank Stracke und ich freuen uns, dass wir euch und eurer Lady Luv, die heuer 60-jähriges Jubiläum feiert, den Pokal des Chiemseemeisters überreichen dürfen.“